

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr. III/6

- 20. Mai 1954 -

Jg. 4

Auswinterung und Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Früchte Ende April 1954.

Der Winter 1953/54 war im allgemeinen schneearm und zu kalt; besonders in den Monaten Januar und Februar waren tiefe Temperaturen zu verzeichnen, die bei fehlender Schneedecke als Kahlfröste auftraten und auf den Hochflächen erhebliche Schäden an den Herbstsaaten, vor allem bei den weniger winterharten Weizensorten, der Wintergerste und dem Winterraps verursachten. Die Trockenheit im März und der Wechsel zwischen hohen Tagestemperaturen und Nachtfrosten verzögerte die Vegetation, so dass der Zustand der Felder gegen Ende März noch kein endgültiges Urteil darüber zuliess, inwieweit ein Umbruch der geschädigten Anbauflächen erforderlich oder eine Erholung zu erwarten war. Nach der im April vorgenommenen erneuten Schätzung der Auswinterung ergaben sich, mit Ausnahme von Roggen und Klee, wesentlich höhere Werte als in den Vorjahren. Aufgrund von Meldungen der amtlichen Berichterstatter sind im Landesdurchschnitt folgende Hundertsätze der jeweiligen Anbauflächen umgepflügt worden:

	1954	1953	1952	1951
Winterroggen	0,1	4,4	3,2	2,4
Winterweizen	6,7	5,1	2,4	1,8
Wintergerste	4,5	1,2	0,4	1,2
Winterraps	12,1	2,9	4,9	0,7
Klee	1,8	14,5	5,2	1,5
Luzerne	2,0	1,2	2,0	1,8

Die Auswinterungsgrade waren bei den einzelnen Fruchtarten sehr unterschiedlich. Der Winterroggen hatte die strengen Fröste gut überstanden, so dass nur geringe Flächen umzupflügen waren. Dagegen war die Auswinterung bei der Wintergerste, beim Winterweizen und beim Win-

terraps mit durchschnittlich 5,7 und 12 vH der bestellten Felder stärker als in den Jahren zuvor. Dabei hatten die Kreise St.Wendel, Ottweiler und St.Ingbert Schäden aufzuweisen, die wesentlich über dem Durchschnitt lagen. Beim Klee, der im vorhergehenden Jahr am stärksten gelitten hatte, brauchten nur 2 vH umgepflügt zu werden; auch bei Luzerne waren die Schäden gering.

Wachstumsstand der Feldfrüchte, Wiesen und Weiden

Fruchtart	Begutachtungsziffern 1)			
	April	November	März	April
	1953		1954	
Winterroggen	3,0	2,2	2,3	2,4
Winterweizen	3,1	2,2	3,0	3,1
Wintergerste	2,9	2,4	2,8	2,9
Wintermenggetreide	2,8	2,3	2,6	2,5
Winterraps	3,2	2,7	3,2	3,4
Klee	3,4	2,4	2,9	3,1
Luzerne	2,9	o. o.	2,9	3,0
Wiesen	3,1	o. o.	3,0	3,2
Viehweiden	3,0	2,6	2,9	3,2

1)Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering.

Der Wachstumsstand der Winterfrüchte, die bei der langanhaltenden Schönwetterlage im Herbst 1953 gut aufgelaufen waren und im November durchschnittlich günstig beurteilt wurden, erhielt im März Noten, die um mittel bis besser als mittel lagen. Die Saaten standen aufgrund des guten Herbstwachstums besser als im März des Vorjahres. Winterroggen und Wintermenggetreide wurden fast gut, Weizen und Wintergerste dagegen nur als mittel und zum Teil noch etwas geringer beurteilt.

Im April setzte zwar zu Beginn des Monats warmes Frühlingswetter ein, doch waren insgesamt gesehen wie schon im März die Niederschläge zu gering und die Temperaturen für die Jahreszeit zu niedrig. Überdies erfolgte eine starke Austrocknung der Böden durch den Wind, wodurch das Wachstum gehemmt wurde.

Die Beurteilung des Wachstumsstandes gegen Ende April brachte daher für die Herbstsaaten eine geringe, für das Dauergrünland und das Feldfutter dagegen eine merkliche Verschlechterung der Noten des Vormonats. Von den Getreidearten erhielten der Roggen und das Menggetreide mit 2,4 bzw. 2,5 Punkten, also immer noch fast gut, die günstigsten Noten, während der Weizen mit 3,1 etwas unter normal beurteilt wurde; am schlechtesten stand der Raps, der nur die Note 3,4 erhielt. Die anhaltende Trockenheit wirkte sich besonders ungünstig bei Luzerne, Wiesen und Viehweiden aus, deren Wachstumsstand ungünstiger als zur gleichen Zeit des Vorjahres benotet wurde, da die Feldfutterpflanzen wegen ihres hohen Wasserbedarfs besonders unter der Trockenheit gelitten haben. Die trockene Witterung ermöglichte jedoch eine zügige Durchführung der Frühjahrsarbeiten. Das Sommergetreide war bis Ende April fast restlos eingesät und zum Teil bereits aufgelaufen. Das Auspflanzen der Kartoffeln war noch im Gange.

Pflanzenkrankheiten und Schädlinge sind wegen des kalten Wetters kaum in stärkerem Masse aufgetreten. Nur Schäden durch Feldmäuse und Schwarzwild wurden in etwa einem Fünftel der Berichtsbezirke festgestellt.

Eine Beurteilung des Wachstumsstandes von Gemüse war noch nicht möglich, da sich infolge der kalten Nächte im ersten Frühlingsmonat die Aussaat und das Pflanzen von Gemüse verzögert hatte.

Saatenstand und Auswinterung Ende März 1954

K r e i s	Winterroggen		Winterweizen		Wintergerste		Winter- menggetreide		Winterraps (Rübsen)		Klee(auch im Ge- misch mit Gras)		Luzerne		Wiesen		Vieh- weiden	
	Saaten- stand Note	Aus- winterg. vH	Saaten- stand Note	Aus- winterg. vH	Saaten- stand Note	Aus- winterg. vH	Saaten- stand Note	Aus- winterg. vH	Saaten- stand Note	Aus- winterg. vH								
Saarbrücken-Stadt	2,1	2,8	2,6	8,0	1,9	-	2,0	-	3,0	-	1,8	11,8	2,4	11,4	2,0	11,4	2,0	1,7
Saarbrücken-Land	2,1	0,3	2,5	2,3	2,3	-	2,2	2,5	3,0	-	2,6	-	2,4	0,8	2,8	0,8	2,7	
Saarlouis	2,8	-	3,2	0,2	3,1	-	2,8	-	3,1	-	3,3	0,3	3,1	5,6	2,9	5,6	2,9	
Merzig-Wadern	2,2	0,5	2,9	2,8	2,8	-	2,6	-	3,3	3,4	2,8	0,3	2,7	1,0	3,0	1,0	3,1	
Ottweiler	2,5	-	3,1	3,0	3,0	8,4	2,8	-	3,6	36,1	3,2	1,8	3,2	-	3,4	-	3,3	
St.Wendel	2,0	0,2	2,9	5,3	2,9	7,1	2,2	-	3,3	8,9	2,9	0,7	2,8	-	2,9	-	2,7	
St.Ingbert	2,2	-	2,8	11,8	2,9	1,8	2,2	-	2,9	-	2,5	6,0	2,6	2,7	2,9	-	2,9	
Homburg	2,7	-	3,2	-	2,9	-	3,0	-	3,0	-	3,2	-	3,3	-	3,6	-	3,4	
Saarland	2,3	0,2	3,0	3,3	2,8	1,8	2,6	0,1	3,2	5,0	2,9	0,8	2,9	2,2	3,0	2,2	2,9	
Dagegen 1953	3,0	4,9	3,1	5,2	2,9	1,1	2,8	1,2	3,0	0,3	3,3	11,8	2,9	1,5	2,9	1,5	2,9	

Saatenstand und Auswinterung Ende April 1954

K r e i s	Winterroggen		Winterweizen		Wintergerste		Winter- menggetreide		Winterraps (Rübsen)		Klee(auch im Ge- misch mit Gras)		Luzerne		Wiesen		Vieh- weiden	
	Saaten- stand Note	Aus- winterg. vH	Saaten- stand Note	Aus- winterg. vH	Saaten- stand Note	Aus- winterg. vH	Saaten- stand Note	Aus- winterg. vH	Saaten- stand Note	Aus- winterg. vH								
Saarbrücken-Stadt	3,2	3,4	3,0	1,8	1,9	-	2,7	-	1,7	-	3,0	3,0	2,9	3,0	2,2	3,0	2,6	
Saarbrücken-Land	2,8	0,7	3,2	5,6	3,1	3,9	2,5	-	3,6	-	3,1	4,9	3,3	-	3,3	-	3,3	
Saarlouis	2,6	0,09	2,9	0,9	2,8	2,1	2,7	-	3,2	10,2	3,1	0,4	3,2	3,5	2,9	3,1	3,3	
Merzig-Wadern	2,5	0,04	2,9	2,2	3,0	3,6	2,4	-	3,6	9,5	3,1	1,9	2,7	2,3	3,5	2,3	3,4	
Ottweiler	2,6	-	3,3	12,1	3,2	17,3	2,9	-	3,5	11,6	3,2	3,9	3,0	-	3,3	-	3,1	
St.Wendel	1,9	-	3,3	17,7	3,1	6,9	2,4	-	3,6	33,6	2,9	0,8	2,5	-	3,0	-	3,0	
St.Ingbert	2,4	-	2,8	12,4	2,5	4,4	2,2	-	3,3	-	2,9	-	3,0	1,6	3,1	-	3,0	
Homburg	2,2	-	3,5	1,5	2,5	-	3,0	-	3,2	-	3,5	6,3	3,3	0,9	3,8	-	3,6	
Saarland	2,4	0,1	3,1	6,7	2,9	4,5	2,5	-	3,4	12,1	3,1	1,8	3,0	2,0	3,2	2,0	3,2	
Dagegen 1953	3,0	4,4	3,1	5,1	2,9	1,2	2,8	3,4	3,2	2,9	3,4	14,5	2,9	1,2	3,1	1,2	3,0	

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Winterfeuchtigkeit, Niederschläge und Frühjahrsbestellung März 1954

K r e i s	Die Winterfeuchtigkeit im Boden war				Die Niederschläge waren				Von den für die Frühjahrsbestellung vorgesehenen Flächen waren gepflügt			Vom Sommergetreide waren bestellt		
	zu gering	ausreichend	zu hoch		zu gering	ausreichend	zu hoch		VH	Sommerweizen	Sommergerste	Hafer	VH	
	VH	VH	VH		VH	VH	VH			VH	VH	VH	VH	
Saarbrücken - Stadt	100	-	-	100	-	-	-	85,0	65,0	43,0	25,0			
Saarbrücken - Land	75	25	-	67	33	-	81,3	73,1	63,3	75,9				
Saarlouis	57	43	-	50	50	-	74,2	60,8	66,4	74,6				
Merzig-Wadern	67	33	-	78	22	-	81,4	79,0	76,4	80,5				
Ottweiler	67	33	-	75	25	-	78,4	76,3	62,5	74,6				
St. Wendel	74	26	-	65	35	-	71,1	57,1	59,7	63,7				
St. Ingbert	88	12	-	88	12	-	96,2	85,0	88,6	97,4				
Homburg	100	-	-	80	20	-	78,6	84,3	79,2	78,4				
Saarland	72	28	-	70	30	-	78,3	73,6	70,2	75,8				
Dagegen 1953	38	62	-	100	-	-	95,0	92,0	87,0	93,0				

Frühjahrsbestellung und Niederschläge April 1954

K r e i s	Von den Sommerfrüchten waren bestellt						Die Niederschläge waren					
	Sommerweizen	Hafer	Rüben	Kartoffeln	zu gering	zu hoch	ausreichend	zu gering	zu hoch	ausreichend	zu hoch	
	VH	VH	VH	VH	VH	VH	VH	VH	VH	VH	VH	
Saarbrücken - Stadt	100,0	95,0	10,0	90,0	100	-	100	-	-	-	-	
Saarbrücken - Land	98,6	99,4	29,5	33,4	77	23	77	-	-	-	-	
Saarlouis	100,0	99,5	38,5	39,7	64	36	64	-	-	-	-	
Merzig-Wadern	99,6	100,0	28,1	60,8	81	19	81	-	-	-	-	
Ottweiler	98,9	99,7	43,1	38,4	92	8	92	-	-	-	-	
St. Wendel	99,6	98,1	67,3	20,3	62	38	62	-	-	-	-	
St. Ingbert	100,0	100,0	58,8	52,7	86	14	86	-	-	-	-	
Homburg	100,0	100,0	45,0	37,5	67	33	67	-	-	-	-	
Saarland	93,6	99,4	42,9	40,1	75	25	75	-	-	-	-	
Dagegen 1953	100,0	100,0	63,9	80,2	100	-	100	-	-	-	-	